

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1926

35 (1.10.1926)

Nr. 35

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Oktober

1926

Inhalt.

I. Bekanntmachungen:

Vollzug des Staatsvoranschlags 1926/27.
Statistisches Jahrbuch für das deutsche Reich 1926.
Fachschule für Blechner und Installateure in Karlsruhe.

Lehrerfortbildung.

II. Personalnachrichten.

III. Stellenausschreiben.

I. Bekanntmachungen.

Vollzug des Staatsvoranschlags 1926/27.

An sämtliche unterstellten Behörden, Dienststellen und Beamten.

Die Deckung der im Staatsvoranschlag vorgesehenen Ausgaben hat sich äußerst schwierig gestaltet. Unter den heutigen Wirtschaftsverhältnissen kann mit höheren als den im Staatsvoranschlag vorgesehenen Erträgen nicht gerechnet werden. Es muß daher eine Erhöhung der Ausgaben über die im Staatsvoranschlag vorgesehenen Beträge hinaus unter allen Umständen verhütet werden. Demgemäß ist es unerlässlich, daß sämtliche Behörden und Beamten auf äußerste Sparsamkeit bei allen sachlichen Ausgaben bedacht sind und keinesfalls die für die einzelnen Behörden und Dienststellen bewilligten voranschlagsmäßigen Mittel überschreiten. Vor etwa drohender Erschöpfung der Mittel muß mit allem Nachdruck für eine Einschränkung der Ausgaben gesorgt werden. Alle Beamten, die es angeht, werden unter besonderem Hinweis auf die in Artikel 2 des Finanzgesetzes vom 5. August 1926 (GWB. S. 171) vorgesehene persönliche Haftung nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sie mit den verfügbaren Mitteln unter allen Umständen auskommen müssen und daß sie mit einer Erhöhung nicht rechnen können.

Wegen des Vollzugs der Ausgaben für die Bauunterhaltung an Staatsgebäuden wird darauf hingewiesen, daß Anträge auf Ausführungen von Bauunterhaltungsarbeiten oder Wohnungsinstanzsetzungen nach

Genehmigung des periodischen Bauunterhaltungsvoranschlags grundsätzlich abgelehnt werden müssen.

Von ganz besonderer Bedeutung für den Staatshaushalt ist es, daß die im Staatsvoranschlag vorgesehenen Einnahmen immer rechtzeitig eingehen. Diejenigen Behörden und Beamten, die solche Einnahmen zu vollziehen haben, werden hierauf zur Nachachtung besonders hingewiesen.

Angefihts des Ernstes der Finanz- und Wirtschaftslage ersuche ich sämtliche Beamten meiner Verwaltung, zu ihrem Teil mit allem Eifer darnach bestrebt zu sein, bei sachlichen Ausgaben, auch da wo es sich um kleine Bedürfnisse handelt, größtmögliche Sparsamkeit walten zu lassen.

Karlsruhe, den 18. September 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Remmele.

Nr. A 19249.

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1926.

Das vom Statistischen Reichsamte herausgegebene „Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich“ erscheint in einigen Tagen im Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW 61 in 45. Ausgabe für das Jahr 1926.

Die neue Ausgabe schließt sich nach Form und Inhalt im wesentlichen dem letzten Jahrgang an, der eine weitgehende Umarbeitung erfahren hatte. Der Umfang des neuen Jahrbuchs ist wieder beträchtlich erweitert und sein Inhalt vielfach verbessert worden.

In dem 470 Seiten umfassenden Hauptteil werden wie bisher sämtliche wichtigen Gebiete des deutschen Wirtschaftslebens in Übersichten, die sich bis auf die neueste Zeit erstrecken, behandelt und zwar:

Gebiets-einteilung und Bevölkerung des Reichs und der Länder, die Abtretungsgebiete, die Abstimmungsgebiete und die besetzten Gebiete des Deutschen Reichs, Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, Viehwirtschaft und Veterinärwesen, Gewerbe und Produktion, Handel und Verkehr, Preise, Löhne und Arbeitsmarkt, Verbrauch, Geld- und Kreditwesen, Erwerbs- und Wirtschaftsgesellschaften (einschließlich Genossenschaften), Versicherungswesen und Kriegsbeschädigtenfürsorge, Gesundheitspflege (einschließlich Leibesübungen), Unterrichtswesen, Finanzwesen, Justizwesen, Reichsheer und Reichsmarine, Wahlen und Abstimmungen im Reich und in den Ländern, Berufsvertretungen und Wetterkunde.

Als besonderer Anhang ist dem Jahrbuch wieder ein reich ausgestalteter Abschnitt „Internationale Übersichten“ beigegeben, der auf 170 Seiten erweitert wurde. Dieser Abschnitt bietet einen umfassenden Überblick über die Weltwirtschaftslage. Außerdem sind 24 Tafeln mit vergleichenden „Internationalen Wirtschaftszahlen“ beigelegt, sowie 8 Tafeln mit „Graphischen Darstellungen“ aus zahlreichen Gebieten des deutschen Wirtschafts- und Volkslebens.

Das neue Jahrbuch enthält wiederum einen ausführlichen „Quellenachweis“, der verbessert und bis zur neuesten Zeit ergänzt ist.

Der Preis des über 750 Seiten starken, in Ganzleinen gebundenen Buches beträgt 6 RM. Da nach früheren Erfahrungen damit zu rechnen ist, daß das Jahrbuch bald vergriffen sein wird, empfiehlt es sich, Bestellungen möglichst umgehend aufzugeben.

Karlsruhe, den 16. September 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. A. 19176. Kemmle

Fachschule für Blechner und Installateure in Karlsruhe.

Aufgrund der §§ 14 u. ff. der Verordnung des Staatsministeriums vom 18. April 1925, die Einrichtung von Fachschulen, wird die bis jetzt an der Gewerbeschule Karlsruhe bestehende Fachschule für Blechner und Installateure mit Ganztagsunterricht als Höhere Gewerbeschule eingerichtet und als solche der Gewerbeschule in Karlsruhe angeschlossen.

Dies wird gemäß § 17 der Verordnung des Staatsministeriums vom 18. April 1925, die Einrichtung von Fachschulen, bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 25. September 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung

Nr. D 10721. Dr. Schmitt

Lehrerfortbildung.

Der Badische Lehrerverein veranstaltet die folgenden Lehrcurse unter Leitung des Herrn L. Wunder, Beeghof-Eltrichshausen, über den Physikunterricht der Volksschule.

Am 21. bis 23. Oktober in Baden-Baden. Anmeldung an Herrn Lehrer Falk in Baden-Baden.

Am 25. bis 27. Oktober in Borberg. Anmeldung an Herrn Lehrer Amend in Borberg.

Am 28. bis 30. Oktober in Tauberbischofsheim. Anmeldung an Herrn Lehrer Hallbauer in Königheim.

Am 3. bis 5. November in Walldürn. Anmeldung an Herrn Lehrer Köhle in Glashofen.

Die Veranstaltungen finden in den Volksschulen der Orte statt und beginnen jeweils um 3 Uhr nachmittags.

Lehrern und Lehrerinnen, die an den Kursen teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgelegten Kreisschulämter bewilligt werden, soweit die Mitvernehmung des Dienstes durchführbar ist oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 24. September 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. C 48338

In Vertretung

B. Gen. V^k

Dr. Schmitt.

II. Personalnachrichten.

Ernannt:

Oberregierungsrat Gustav Künkel im Ministerium des Kultus und Unterrichts zum Ministerialrat daselbst. — Die Ministerialrechnungsräte Wilhelm Eisele und Friedrich Ott zu Ministerialoberrechnungsräten, Ministerialoberregistrator Hermann Volk zum Ministerialrechnungsrat, die Ministerialregistratoren Heinrich Kuhn und Richard Kraß-

mann zu Ministerialoberregistratoren, sämtliche im Ministerium des Kultus und Unterrichts. — Die Regierungsschemiker Dr. Emil Wöhnlich und Dr. Rudolf Tiemann an der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt Karlsruhe zu Oberregierungsschemikern daselbst. — Professor Dr. Hermann Veininger an der Goetheschule in Karlsruhe zum Konservator an den Landesamtlungen für Naturkunde hier. — Hauptlehrer und Turnlehrkandidat Josef Blattner an der Volksschule in Heidelberg zum Turnlehrer am Realgymnasium I in Mannheim. — Die Arbeitslehrer Herbert Hammel und Josef Weibel an der Blindenanstalt Ivesheim zu Fachlehrern daselbst. — Amtsgehilfe Julius Schässner an der Taubstummenanstalt Heidelberg zum planmäßigen Hausmeister daselbst. — Die Handarbeitshauptlehrerinnen Elisabeth Zimmermann an der Gewerbeschule in Freiburg, Elsa Gassert an jener in Lörrach, Anna Richter an jener in Baden, Paula Kopp an jener in Pforzheim, Marie Rittinger an jener in Rastatt zu Fachlehrerinnen. — Amtsgehilfe Adolf Hochweber an der Uhrmacherschule in Furtwangen zum Hausmeister daselbst. — Die Verwaltungsobersekretäre Theodor Bröderle beim Kreisschulamt Baden, Runo Meizner beim Kreisschulamt Mosbach, Richard Ohr beim Kreisschulamt Freiburg, Wilhelm Damann beim Kreisschulamt Heidelberg zu Verwaltungsinpektoren. — Verwaltungspraktikant Gustav Fuhrmann bei der Schulinspektion Mannheim zum Verwaltungsobersekretär. — Hauptlehrer Julius Schweinfurth in Obergimpern zum Turnlehrer an der Knabenfortbildungsschule in Karlsruhe. — Zu Hauptlehrern: die Hauptlehrer i. e. R. Emil Boffert in Diellingen — Josef Jochim in Langenbach — Karl Wagner in Affamstadt — Emil Wunsch in Mühlingen. — Die Lehrer(innen): Eduard Ballweg in Trienz — Albert Brummer in Sattelbach — Marie Buckel in Lichtenau — Wilhelm Durand in Graben — Hermann Fischer in Oberehschach — Daniel Gülich in Ivesheim — Ludwig Heidinger in Hecksfeld — Oskar Holler in Tiengen, A. Waldshut — Johann Keller in Lippertsreute — Ludwig Michaeli in Weingarten — Paul Saladin in Baltersweil — Karl Schäfer in Steinsfurt — Maria Bollmer in Hockenheim — Otto Wagner in Riedböhringen. — Zu Fortbildungsschulhauptlehrern(innen): die außerplanmäßige Fortbildungsschullehrerin Thekla Weideck an der Fortbildungsschule in Vinkenheim. — Der außerplanmäßige Fortbildungsschullehrer Josef Pillin an der Fortbildungsschule in Ottenhöfen. — Hauptlehrer Otto Seiler an der Fortbildungsschule in Renchen. Der außerplanmäßige Fortbildungsschullehrer Karl Spachholz an der Fortbildungsschule in Stupferich.

Planmäßig angestellt:

Die außerplanmäßigen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Karl Brückner und Celestin Mondlange an der Chem. techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt hier als Regierungsschemiker

daselbst — die außerplanmäßigen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Fritz Türk und Dr. Alfred Blechschmidt an der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt hier als Regierungsschemiker daselbst — die wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Max Kändler, Dr. Vogt und Dr. Reinmuth, sämtliche an der Landessternwarte auf dem Königsstuhl bei Heidelberg — Julius Gilon und Karl Weickgenannt an der Goldschmiedeschule Pforzheim, Hugo Huber an der Gewerbeschule Karlsruhe, Hermann Maier an jener in St. Georgen i. Schw., Friedrich Sahmann an jener in Mannheim, Hedwig Weißbrod an jener in Offenburg, Doris Bard an jener in Konstanz, sämtliche als Fachlehrer(innen) — Fachlehrer Josef Duttenberger an der Gewerbeschule in Pforzheim.

Bersetzt in gleicher Eigenschaft:

Oberlehrer Josef Kapprell in Gerchsheim nach Kuppenheim. — Die Hauptlehrer Konrad Beiter in Bermatingen nach Niedheim — Max Chuhn in Kirrlach nach Schönwald — Karl Dorn in Beuren a. d. Aach nach Ludwigshafen — Emma Knöpfle in Steinach nach Ohlsbach — Willy Moser in Hambrücken nach Burbach. — Die Fortbildungsschulhauptlehrer Friedrich Becht in Mudau nach Philippsburg — Theodor Obert in Untersimonswald nach Friesenheim — Simon Wöppel in Osterburten nach Wolfach.

Bersetzt:

Oberlehrer August Mathes in Au a. Rh. als Hauptlehrer nach Karlsruhe.

Zurückgenommen:

Die Bersetzung der Hauptlehrer Wilhelm Brauß in Mosbach nach Weingarten (Amtsblatt Seite 155) — Ludwig Grimm in Unterscheidental nach Burbach (Amtsblatt Seite 155).

Zurückgesetzt auf Ansuchen:

Hauptlehrerin Angela Glock an der Mädchenrealschule in Baden-Baden bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Entlassen auf Ansuchen:

Lehrerin Frau Elsa Bühler geb. Schlössinger, zuletzt in Bruchsal.

Gestorben:

Verwaltungsssekretär Kurt Schöne beim Ministerium des Kultus und Unterrichts am 25. September 1926. — Der Direktor der Universitätsfrauenklinik Freiburg, Geh. Hofrat Professor Dr. Erich Dpiz am 12. September 1926. — Hauptlehrerin Maria Carlein in Karlsruhe am 8. September 1926. — Hauptlehrer Heinrich Gramlich an der Goldschmiedeschule in Pforzheim am 8. September 1926. — Hauptlehrer Max Winter in Mannheim am 2. Juni 1926. — Hauptlehrerin Lina Zimmermann in Heidelberg am 21. August 1926. — Unterlehrerin Elsa Metz in

Durmersheim am 14. September 1926. — Professor i. e. R. Friedrich Steinel in Mannheim am 6. September 1926. — Hauptlehrer a. D. Heinrich Belz in Kenzingen am 23. August 1926. — Hauptlehrer a. D. Ludwig Dummel in Kirchzarten am 4. September 1926. — Hauptlehrer a. D. Emil Fettig in Untergrombach am 18. September 1926. — Hauptlehrerin a. D. Luise Rohreck in Baden-Baden am 12. September 1926.

III. Stellenausschreiben.

Drei Schulinspektorstellen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

An Höheren Schulen:

Die Direktorstelle an der Moll-Realschule in Mannheim.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

An Volksschulen:

1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Die Oberlehrerstelle in Au a. Rhein.

Hauptlehrerstellen in: Beckstein — Bermatingen — Beuren a. d. Ach — Gerchsheim — Hambrücken — Ippingen — Kagensteig — Kirrlach — Ostringen — Oberprechtal — Oberschwandorf (wiederholt) — Reilingen (wiederholt) — Schluchsee — Simonswald — Steinach, A. Wolfach — Steißlingen — Wiesental (2 Stellen).

2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Eggenstein — Obergimpern.

An Fortbildungsschulen:

Fortbildungsschul-Hauptlehrerinnenstellen in: Heidesheim — Mannheim.

Fortbildungsschul-Hauptlehrerstellen: Verband: Heddesheim-Wallstadt — Mudau.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

Zurückgenommen werden das Stellenausschreiben der kath. Hauptlehrerstelle in Unterscheidental, A. Buchen (Amtsblatt Seite 156) und das Ausschreiben der evang. Hauptlehrerstelle in Mosbach (Amtsblatt Seite 156).